

in den reichen Flussthälern und Steppen an und erreichten hier eine bedeutende Kultur, wie uns die Denkmäler der Bronzeperiode beweisen. Durch die südlichen Nachbarn gedrängt, zogen zuerst, gewiss lange vor Christi Geburt, die Stämme der Ugro-Samojeden zum Theil südlich vom Altai nach Westen, zum Theil wurden sie in die Wälder des Sojonischen Gebirges gedrängt und zogen östlich vom Altai nach Norden. Ein Theil von ihnen, die *Dubo*, verblieb in den Waldgebirgen. Ob diese Ugro-Samojeden früher eine höhere Kulturstufe erreicht hatten, lässt sich in keiner Weise nachweisen; im VI. Jahrhundert lebten sie vollkommen in derselben Weise wie die heutigen Rennthier-Samojeden. Ein Theil der Jenissejer mag durch die eindringenden Ugro-Samojeden vernichtet sein, da diese durchaus ein von altersher friedfertiges, gewerbetreibendes Volk gewesen sind. Wann die ersten Türk-Stämme, die Tukiu, die westlichen Jenissejer unter ihre Botmässigkeit gebracht haben, lässt sich geschichtlich nicht ermitteln; es muss aber schon sehr früh gewesen sein und zwar, wie wir später sehen werden, zu einer Zeit, als die Völker der Bronzeperiode auch das Eisen zu bearbeiten anfangen. Zu Anfang des VI. Jahrhunderts waren sie offenbar schon längst den Tukiu unterthan. In späterer Zeit haben sich die Jenissejer gewiss nie mehr zu einem selbständigen Volke erhoben, sondern sind immer mehr von ihren türkischen Herren absorbiert worden, bis zuletzt nur die wenig zahlreichen Stämme im Kusnetzischen Alatau, am oberen Tom, Abakan und am mittleren Jenissei übrig blieben. Die alte Sprache haben nur die Kotten, Arinen, Assanen und Jenissei-Ostjaken bewahrt, während die Sagajer, Beltiren und Kusnetzker Schmiedetataren schon im XVI. Jahrhundert nur türkisch redeten. Durch vielfache Vermischung war im XVI. Jahrhundert bei allen Stämmen jenissejischer Abkunft die Raceneigenthümlichkeit (blondes Haar und blaue Augen) längst verloren gegangen.

Wann die Jenissejer der Bronzeperiode das Eisen kennen lernten, ob es ihnen zuerst durch den Handel bekannt wurde oder ob sie die Gewinnung desselben durch Vermittlung der mit China in Verbindung getretenen Tukiu kennen lernten, lässt sich natürlich nicht nachweisen, dass sie es aber waren, die auch schon eiserne Waffen herstellten, lässt sich wohl unbedingt behaupten. Zwar habe ich nirgends in Gräbern der Bronzeperiode Spuren von Eisen gefunden, wohl aber hat man